



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › **400.000 Euro aus dem Entschädigungsfonds für Instandsetzung der Gräfte auf dem Heilig-Kreuz-Friedhof in Ansbach**

# 400.000 Euro aus dem Entschädigungsfonds für Instandsetzung der Gräfte auf dem Heilig-Kreuz-Friedhof in Ansbach

4. Oktober 2020

**Kunstminister Bernd Sibler gibt Fördermittel für Instandsetzung des mittelfränkischen Baudenkmals bekannt – „eine der eindrucksvollsten Friedhofsanlagen Bayerns und ein einmaliges Dokument der Ansbacher Stadtgeschichte“**

MÜNCHEN. Die Instandsetzung der Gräfte auf dem Heilig-Kreuz-Friedhof in Ansbach wird mit 400.000 Euro aus dem Entschädigungsfonds unterstützt. Das gab Kunstminister Bernd Sibler heute in München bekannt. „Der Ansbacher Heilig-Kreuz-Friedhof mit seinen Gräften ist eine der eindrucksvollsten Friedhofsanlagen Bayerns. Seine lange Geschichte, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht, macht ihn auch zu einem einmaligen Dokument der Ansbacher Stadtgeschichte. Ich freue mich deshalb sehr, dass wir die Instandsetzung der Gräfte des Heilig-Kreuz-Friedhofs durch Mittel aus dem Entschädigungsfonds unterstützen können“, betonte Staatsminister Sibler.

Der Ansbacher Stadtfriedhof bei der Heilig-Kreuz-Kirche entstand nach einer Pestepidemie 1521 sowie dem anschließenden Verbot von Bestattungen bei St. Johannis durch Markgraf Kasimir. In den folgenden Jahrhunderten wurde der Friedhof mehrfach erweitert, wobei insbesondere der 1735 von David Steingruber entwickelte Einheitsplan den Friedhof bis heute prägt. Unter Einbeziehung bereits bestehender Gräfte schuf Steingruber eine symmetrische Friedhofsanlage in Form eines gestreckten Trapezes, dessen Nordende die Heilig-Kreuz-Kirche bildet und dessen Gräberfeld an allen Seiten umlaufend von Gräften eingefasst wird. Die mit Pilastern gerahmten Arkaden zum Friedhof hin versehenen Gräfte bergen zum Teil wertvolle Epitaphien und schmiedeeiserne Gitter.

Eigentümerin ist die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Johannis Ansbach. Trägerin der Sanierungsmaßnahme ist die Evangelisch-Lutherische Gesamtkirchengemeinde Ansbach. Der Entschädigungsfonds wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst verwaltet und gemeinsam vom Freistaat und den Kommunen getragen. Die Maßnahme ist mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt und wird von diesem fachlich begleitet.

Dr. Bianca Preis, stellv. Pressesprecherin, 089-2186-2862

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

